Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen

News aus dem
Landesverband

Wurzerl'19 &
Net(t)werken

Berichte aus den
Gruppen und Gilden

SCOUTING intern 2019

Informationen für Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen und Gildemitglieder

PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN
ÖSTERREICHS

Ausgabe 22 / Juli 2019

Termine

Alle Termine findet ihr immer aktuell auf unserer Internetseite unter: **https://www.salzburger-pfadfinder.at/calendar** – abrufbar und auch abonnierbar.

Wenn noch jemand zusätzlich Termine eurer Gruppe/Stufe hat, bitte per Mail an Gerda (**landesverband@salzburger-pfadfinder.at**) schicken!

WANTED

unbedingt lebend ;-)

BetreuerIn für die Webseite der Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen

Du hast Lust, die Salzburger Pfadis im Internet zu präsentieren, bist einigermaßen internetaffin und engagiert, dann melde dich bitte direkt bei Haggi (praesident@salzburger-pfadfinder.at).

Die Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen bedanken sich bei der Stadt Salzburg und der Salzburger Landesregierung für ihre Unterstützung unserer Jugendarbeit im Jahre 2018/2019.

Gefördert von:

LAND SALZBURG

KULTUR STADT : SALZBURG

Ein besonderer Dank gilt unserem treuen Sponsor, der Volksbank Salzburg.

VOLKSBANK SALZBURG

Impressum:

Herausgeber:
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Fürstenallee 45, A-5020 Salzburg
Redaktion & Layout: Christian Haggenmüller

Druck: Offset 5020, Bayernstraße 27, 5072 Siezenheim

Kontakt:

Landesverband – Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Fürstenallee 45, A-5020 Salzburg, Telefon: +43/662/823637
landesverband@salzburger-pfadfinder.at
Sekretariatszeiten: Mo & Do: 8.30- 12.00 Uhr, Mi 15.00 - 21.00 Uhr
Bundesverband – Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs
Stöberplatz 12 • A-1070 Wien
Telefon: +43/1/5233195 • Fax: +43/1/5233195-44
bundesverband@ppoe.at • www.ppoe.at

Net(t)werken 2.1

N eunzehn Uhr zehn - es geht los:
E in Aufwärmspiel und ein abkühlendes Bier - famos!
T rinken auffüllen & dann geht es zu den Stufenrunden weiter,
T ratschen, „LV-Flohmarkt“ - die Stimmung und das Wetter sind heiter
-
W as passiert, wenn's passiert? - am Lager verletzte Leute!
E in Leiter kümmert sich um die restliche Pfade-Meute.
R ettungskräfte informieren,
K eine falsche Meldungen an die Medien riskieren.
E inmal vor dem Lager den Notfallplan durchsprechen,
N icht ewig lang sich den Kopf zerbrechen.
2 018/19 war ein tolles Pfadi-Jahr
. (für eure Mitarbeit sind wir sehr dankbar!)
1 spaßiges, abenteuerliches, unfallfreies SoLa!

... mehr Fotos auf www.salzburger-pfadfinder.at

WURZERL'19 – ES WAR EINMAL… SUPERMÄRCHENHELDENHAFT!

Stan Lee & die Gebrüder Grimm zu Besuch auf dem Wurzerl 2019

Über 600 neue Superprinzen und Superprinzessinnen kann die Welt nun verzeichnen und die Nachwuchsprobleme von Stan Lee und den Gebrüdern Grimm sind gelöst, denn der Zellhof wurde kurzerhand zum Ausbildungsplatz umfunktioniert. Pfadfinder und Pfadfinderinnen aus dem ganzen Bundesland Salzburg erlernten die Kunst des Fallen Bauens, stellten ihre Tugenden unter Beweis, erfüllten Wünsche und sahen natürlich wunderschön dabei aus. Aber wo Gutes ist, ist auch Böses, und wo märchenhafte Superhelden ausgebildet werden, da sind auch Superschurken nicht weit. Solche mit langen schwarzen Mänteln und düsteren Masken, solche mit bösen Helferlein, solche die einfach in eine geplante Lernzielkontrolle platzen, ein Netz über Stan Lee und die Gebrüder Grimm werfen, sie mit besagtem bösen Helferlein in das Entführungsmobil bugsieren und dann – ohne sich anzuschnallen – mit den Entführten über alle sieben Berge fliehen.

Doch der königliche Superhelden Crash Kurs hatte sich gelohnt, am nächsten Morgen war DAS BÖSE in einer der ausgelegten Fallen gefangen und geständig: DAS BÖSE sei gar nicht das Böse, sondern nur ein Deckname für ESÖB SAD. Und Esöb Sad ist Nachfahre der berühmten Königsfamilie von und zu Zellhof, die schon einige Superheldinnen und Prinzen hervorgebracht hat. Und eigentlich war es Esöbs Traum, so gut und edel zu sein wie ein wahrer Superprinz, aber er hatte auch immer so Prüfungsangst… Aus Verzweiflung heraus hat er dann Stan Lee und die Gebrüder Grimm entführt. Die ganze Entführung tat ihm eigentlich schrecklich leid. Kurzerhand wurden Stan Lee und die Gebrüder Grimm befreit und ihnen die ganze Sache erklärt. Noch etwas beleidigt, mussten sie aber zugeben, dass die Entführung gut geplant war – und wenn man diese Energie für die gute Seite einsetzten könne…?

Stan Lee und die Gebrüder Grimm höchstpersönlich nahmen Esöb Sad die standardisierte, kompetenzorientierte Prüfung zum Superprinzen ab. Er bestand mit Bravour und darf von nun an den Titel Dr. Etug tragen, gemeinsam mit dem supermärchenheldenhaften Pfadis gegen das Böse kämpfen und wenn sie nicht gestorben sind, dann retten sie die Welt noch heute.

… mehr Fotos auf www.salzburger-pfadfinder.at

Fotos von Gregor Sams, Maxi Widmaier, Daniel Grabner, Maximilian Pflanzl und Haggi

Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen

... ein paar interessante Zahlen:

... aus der Küche:

- 1.200 Portionen Obst
- 1.200 Wraps
- 150 Stück Fladenbrot
- 1.200 Stück Gebäck
- 60 kg Putenfleisch
- 60 kg Hühnerfleisch
- 60 kg Rinderfaschiertes
- 20 kg Wurst bzw. Schinken
- 10 kg Gouda
- 30 l Sonnenblumenöl

.... sonstiges:

- 300 Rollen Klopapier. 45.000 Blatt
- 33 Wochen Vorbereitungszeit 228 Tage
- 120 T-Shirts individuell bemalt
- 230 Halstuchanhänger gebastelt in 14 verschiedenen (Umhang)Farben :-)
- An & Abreise der Teilnehmer: 850km (Ersparnis im Gegensatz zu einer Einzelanreise der gesamten Teilnehmer: 44500 km
- Gefahrene Kilometer für Planung und Aufbau: ca. 1000km.

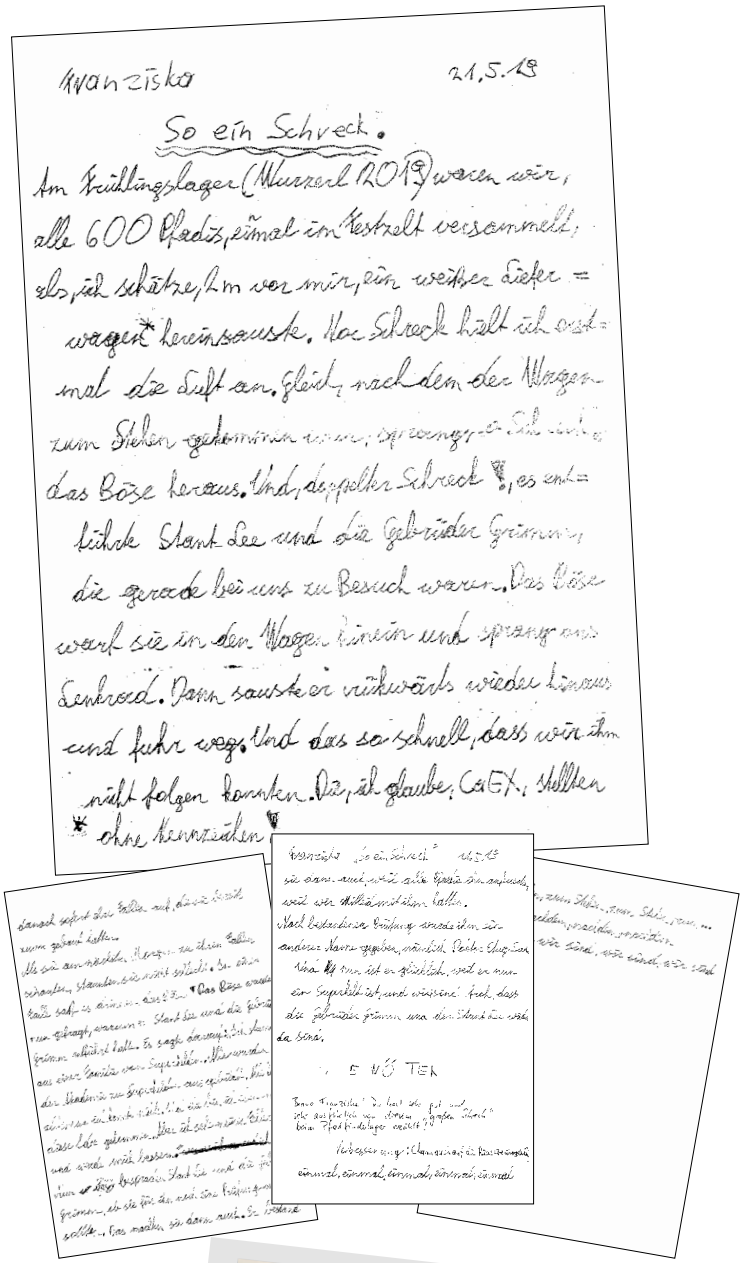
Die dramatischsten Szenen des Wurz'19 aus Sicht eines Wichtels (Franziska):

So ein Schreck!

Am Frühlingslager (WurzL'19) waren wir, alle 600 Pfadis, einmal im Festzelt versammelt, als, ich schätze, 2m vor mir, ein weißer Lieferwagen (ohne Kennzeichen) hereinsauste. Vor Schreck hielt ich erstmal die Luft an. Gleich nachdem der Wagen zum Stehen gekommen war, sprang, o Schreck, das Böser heraus. Und – doppelter Schreck(!), es entführte Stan-Lee und die Gebrüder Grimm, die gerade bei uns zu Besuch waren. Das Böse warf sie in den Wagen hinein und sprang ans Lenkrad. Dann sauste er rückwärts wieder hinaus und fuhr weg. Und das so schnell, dass wir ihm nicht folgen konnten. Die, ich glaube, CaEx, stellten danach sofort ihre Fallen auf, die sie bereits zuvor gebaut hatten.

Als sie am nächsten Morgen zu ihren Fallen schauten, staunten sie nicht schlecht. In einer Falle saß es drinnen, das Böse! Das Böse wurde nun gefragt, warum es Stan-Lee und die Gebrüder Grimm entführt hatte. Es sagte darauf: „Ich stamme aus einer Familien von Superhelden. Alle wurden in der Akademie zu Superhelden ausgebildet. Alle konnen alles, nur ich konnte nichts. Und da bin ich eben auf diese Idee gekommen. Aber ich sehe meinen Fehler ein und werde mich bessern." Nun besprachen Stan-Lee und die Gebrüder Grimm, ob sie für ihn noch eine Prüfung veranstalten sollten. Das machten sie dann auch. Er bestand sie dann auch, weil alle Pfadis ihn anfeuerten, weil wir Mitleid mit ihm hatten.

Nach bestandener Prüfung wurde ihm ein anderer Name gegeben, nämlich Doktor Etug Sad und nun ist er glücklich, weil er nun ein Superheld ist und wir sind froh, dass die Gebrüder Grimm und Stan-Lee wieder da sind.


Franziska 21.5.19

So ein Schreck.

Am Frühlingslager (Wurzel 2019) waren wir, alle 600 Pfadis, einmal im Festzelt versammelt, als, ich schätze, 2m vor mir, ein weißer Lieferwagen* hereinsauste. Vor Schreck hielt ich erstmal die Luft an. Gleich, nachdem der Wagen zum Stehen gekommen war, sprang, o Schreck, das Böse heraus. Und, doppelter Schreck!, es entführte Stan Lee und die Gebrüder Grimm, die gerade bei uns zu Besuch waren. Das Böse warf sie in den Wagen hinein und sprang ans Lenkrad. Dann sauste er rückwärts wieder hinaus und fuhr weg. Und das so schnell, dass wir ihm nicht folgen konnten. Die, ich glaube, CaEx, stellten

* ohne Kennzeichen

Salzburg 2 - Katze

Vom Jubiläumsjahr, …

Zum Auftakt unseres Jubiläumsjahres „95 Jahre Zwoarer“ ließen wir uns etwas ganz Besonderes einfallen. Gemeinsam mit allen Kindern und deren Familien riefen wir unsere erste „Lichtwanderung“ ins Leben.

Anfang März trafen wir uns in Mülln und wanderten gemeinsam über den Mönchsberg zur Katze. Dabei gab es einige Stationen, bei denen die verschiedenen Stufen ein kleines, nettes Programm vorbereitet hatten. Der offizielle Teil der Wanderung endete auf der Katze am Spitz, wo man sich am Feuer noch etwas wärmen konnte.

Danach folgte der gemütliche Teil, denn bei Speis und Trank fühlte sich trotz sehr beengter Platzverhältnisse in der Katze jeder sehr wohl. Besonders freute uns die Tatsache, dass so viele unserer Einladung gefolgt sind und dieses Event zu einem Besonderen werden ließen. Daher sind wir uns ganz sicher, dass dies keine einmalige Geschichte war, sondern der Auftakt zu einer hoffentlich langen Tradition.

… den Wichtel und Wölflingen …

Viele Besucher der Lichtwanderung haben jedoch gar nicht mitbekommen, dass unmittelbar davor etwas ganz Großes für unsere Kleinsten stattgefunden hatte. Die WiWö durften endlich ihr heißersehntes Versprechen ablegen und wurden gebührend als neue Mitglieder unserer Zwoarer-Familie begrüßt.

Doch auch sonst war einiges los bei den WiWö. Nette Bekanntschaften wurden mit den Morzger Wichteln geschlossen, die wir zu einem gemeinsamen Lagerfeuer auf die Katze eingeladen hatten.

Ein anderes Mal hatten wir Besuch von ein paar netten Geologen, die gerade Probebohrungen unserer Mauern auf der Katze durchführten. Sehr anschaulich und interessant schilderten sie den Kindern ihre Arbeit und beantworteten alle neugierigen Fragen.

Den Höhepunkt der letzten Monate bei den WiWö bildete aber ganz klar das Wurzerl ´19. Die Vorfreude war riesengroß, war es doch für viele Kinder das erste Lager in ihrer Pfadfinderkarriere. Die Erwartungen wurden voll erfüllt, und ganz ehrlich, über das verrückte Wetter spricht inzwischen keiner mehr.

So freuen wir uns nun auf unser gemeinsames Gruppenlager in Techuana, das hoffentlich ein weiterer Höhepunkt im Jubiläumsjahr der Zwoarer werden wird.

… und den Guides und Spähern

Die Zwoarer GuSp waren vom Thema des heurigen Wurzerl von Anfang an so begeistert, dass sie sich alle vollzählig dafür angemeldet haben. Leider musste dann ein Späher verletzungsbedingt zuhause bleiben. Alle anderen sind voll motiviert angereist und hatten bei der Superheldenausbildung sehr viel Spaß. Da durften sie doch tatsächlich Fliegen lernen und mit gefährlichen Feuerbällen jonglieren. Auch das Bungee-Running mit Lego bauen hat ihnen sehr viel Spaß gemacht. Beim nächtlichen Sammeln von Rohstoffen und Eintauschen in wertvollere Substanzen waren sie mit vollem Elan dabei! Alles in Allem hatten unsere GuSp sehr viel Spaß am Wurzerl!
In unseren Heimstunden bereiten sich die GuSp nun auf unser kommendes Sommerlager in Techuana vor. Zum Beispiel haben wir in der letzten Heimstunde unsere Kenntnisse im Holzhacken aufgefrischt und dann natürlich gleich ein Lagerfeuer gemacht. Und was gehört zu so einem Lagerfeuer dazu? Natürlich Steckerlbrot und Popcorn!

Salzburg 4 - Mülln

Fasching

Piraten, Cowboys, Meerjungfrauen, Roboter, Schneemänner und noch viele andere Wesen konnte man bei unserer diesjährigen Faschingsfeier im Landesverband antreffen. Ob Brezel-Wettessen, Masken basteln, Krapfen verzieren und befüllen oder Dosenwerfen, es gab genug Dinge, mit denen sich unsere einzigartigen Gäste vergnügen konnten. Beim gruppeneigenen Alchemisten und seinem tüchtigen Gehilfen konnte man sich sogar seinen eigenen Cocktail zusammenmischen, der durch eine Prise von unserer Geheimzutat zu rauchen begann. Wer es ein wenig wilder wollte konnte sich in der Kinderdisco (EINTRITT FÜR ERWACHSENE VERBOTEN) austoben. Gut – möglicherweise hatten die Eltern genau so viel Spaß an der Kinderdisco und wurden deshalb sehr gerne hereingelassen, um ausgiebig mitzufeiern. Den krönenden Abschluss des Tages bildete ein Kostümwettbewerb, bei dem jeder unserer einzigartigen Gäste sich präsentieren konnte. Der erste Platz wurde per professioneller Lautstärke Messung ermittelt und ging an einen Schneeman. Gratulation Frau Schneemann!

WiWö-Winterlager

Während sich in der Stadt bereits der Frühling ausgebreitet hatte, fanden sich die WiWö in der Spechtenschmiede bei Koppel im tiefsten Winter wieder. 1,5 bis 2 Meter Schnee machten den Weg zur Hütte besonders abenteuerlich. Im Vordergrund stand am ersten Lagertag der Thinking Day. Unsere WiWö lernten einiges über unseren Gründer und feierten seinen Geburtstag ausgelassen mit Kuchen. Das restliche Lager fand zum größten Teil im tiefen Schnee statt und die WiWö kamen nur noch zum Aufwärmen, essen und schlafen in die Hütte.

Gusp-Frühlingslager

Dieses Frühlingslager führte uns GuSp zur Schwaigmühle nach Großgmain. Das schöne Wetter wurde sofort für einen kleinen Hike von Fürstenbrunn hoch nach Großgmain genutzt. Außerdem verbrachten wir unsere Zeit mit einer Fackelwanderungen, einer kleinen Patrullen Olympiade, suchten verpeilt nach den Zutaten für unser Frühstück und legten mehrere Runden intensives „Wahrheit oder Pflicht“ ein.

Biber Hunde-Heimstunde

Im Mai bekamen die Müllner Biber Besuch von Coco, der Hündin von unserer Leiterin Daniela. Wir nutzten die Heimstunde, um ganz viel über Coco zu lernen. Wie sah sie als Welpe aus? Wie wurde sie zum Therapiehund? Anschließend wurde noch ein Intelligenzspiel mit Coco gespielt und die Kinder durften Coco als Dankeschön Leckerlis geben.

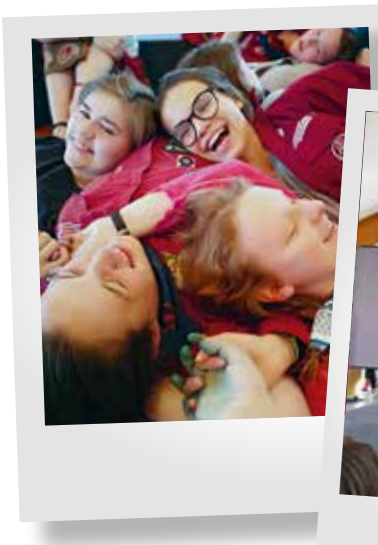
Pfila

Dieses Pfingstlager war ein sehr ereignisreiches Lager. An unserem ersten Morgen erfuhren wir durch kaum übersehbare Flugblätter und natürlich die neueste Zeitungsausgabe, dass die Daltons ausgebrochen waren. Nachdem wir unsere Sachen inspiziert hatten bemerkten wir, dass uns einige Dinge fehlten, welche uns vermutlich von ihnen gestohlen wurden. Glücklicherweise waren Lucky Luke und Calamity Jane vor Ort, welche uns eine Hilfssheriff Ausbildung organisierten, damit wir ihnen helfen konnten die Banditen zu schnappen, um unsere Sachen wiederzubekommen. Der kleinste Dalton Bruder wurde schon am Abend heldenhaft von den RaRo und Lucky Luke geschnappt, nachdem er mit dem gestohlenen RaRo Bier auf dem Bonker tanzte. Die anderen Brüder konnten alle in der Nacht geschnappt werden, weil wir glücklicherweise unsere Ausbildung gut abgeschlossen hatten und ausgezeichnet zum anschleichen, Geheimschriften lösen, Spurenlesen, Bogen/Luftdruckgewehr schießen und vielem mehr, ausgebildet waren. Mithilfe der einzelnen Teile der Schatzkarte, welcher jeder Dalton Bruder bei sich trug, fanden wir das Versteck und hatten unsere gestohlenen Sachen zurück. Aber das war nicht das einzige große Erlebnis auf diesem Lager. Der Geist des Lipplguts hatte es mal wieder nicht gut mit uns gemeint: Verstopfte Rohre und kein Wasser aus sämtlichen Wasserhähnen, Duschen, Spülungen, ...
Zu jedem Problem gibt es jedoch eine Lösung und so meisterten wir die verstopften Rohre und durch Hilfe der Oberndorfer (vielen Dank!) und sehr eisenhaltiges Brunnenwasser des Nachbarn zum Spülen der Toiletten auch unser Wasser Problem. Duschen gehen war zwar noch immer ein Problem, aber am Lager fällt das ja eh nicht auf. Die Daltons waren geschnappt, die Trinkflaschen gefüllt, die Sanitären wieder sauber und wir selbst ungeduscht und dreckig. Ein perfektes Ende für ein Lager.

Salzburg 6 - Maxglan

Burschen und Mädls

Wie jedes Jahr haben wir in Maxglan auch heuer wieder ein Wochenende speziell nur für Mädls und für Burschen veranstaltet. Der Girlyday und der Burschentag sind schon eine fixe Einrichtung in unserer Gruppe geworden und nicht mehr wegzudenken. Die Mädchen starteten heuer in eine reise über die ganze Welt und die Burschen zog es nur nach Kuchl.



Girlyday

Am Samstag den 6. April fuhren wir los. Da es leider eine kleine Planänderung gab fuhren wir nicht nach Berndorf sondern zum Landesverband in der Fürstenallee. Als wir dort ankamen spielten wir als erstes ein paar Spiele. Wir bekamen alle ein „Ticket“ und dann ging es los. Wir gaben unser Gepäck den Mitarbeiterinnen, die es in das Flugzeug verfrachteten, derweil mussten wir durch den Metalldetektor um gefährliche Gegenstände, wie Handys und Taschenmesser abzugeben. Jeder wurde in seinen Sektor gebracht und los ging es. Die ersten nach Indien, die zweiten nach Mexiko und die letzten nach Brasilien. In Indien bereiteten wir Holy-Farben und einen Tanz mit Gesang vor. In Mexiko einen Tanz und ein Theater und in Brasilien eine Modenschau. Nach sechs Stunden an unseren Reisezielen mit Essenspausen und Freizeit machten sich alle hübsch für die Party am Abend. Von Haarspray über Schminke bis zu Haarsträhnen war alles dabei. Da wir dieses Mal keine Sperrstunde hatten, durften wir solange aufbleiben wie wir wollten. Am nächsten Tag gab es um 8 Uhr Frühstück dann packten wir unsere Sachen und putzten das Haus. Nach der Mittagspause probten wir nochmals alle gemeinsam für die Aufführung vor den Eltern. Dann war es auch schon soweit: die Eltern kamen um sich unsere Aufführung anzusehen danach gingen alle in den Garten und warfen die Holy-Farben in die Luft. Bunt gingen wir dann mit unseren Eltern zurück nach Hause.
Chiara (GuSp)

Burschentag

Der Burschentag begann mit einigen Pannen: Schienenersatzverkehr, kein Schlüssel ... alles kein Problem. Planänderung und zum Badesee in Kuchl für einige Teamspiele. Danach traten wir eine kleine Wanderung an. Durchs Dickicht (großteils auf offiziellen österreichischen Reh-Wanderwegen) nach oben auf den Georgenberg gekämpft sahen wir das Gelände, auf dem wir unser Geländespiel austragen sollten. Nach der Erklärung hieß es nun also für Mechaniker und Musiker Wahrzeichen verstecken und für die Polizei Trainingslager absolvieren. Als endlich der Startschrei ertönte und alle freudig loslegten, kam ein schick herausgeputzter, nennen wir es, netter Mann auf uns zu. Er als Grundstückseigentümer hatte keine Freude mit uns. Blöd gelaufen, wir ließen uns die Laune aber nicht verderben und machten uns einen großen Spaß aus der Rückreise. Beim Heim angekommen wurden wir von Erwin überrascht, der uns unser Abendessen brachte. Eine fette Grillerei auf zwei großen Lagerfeuern stand nun auf dem Programm. Am Abend wurden noch viele Spiele gespielt bis die Ersten unter uns hundemüde in ihre Schlafsäcke krochen. Für die Größeren ging der Abend je nach Lust und Laune, für manche sogar bis in die frühen Morgenstunden, gemütlich am Lagerfeuer weiter.
Nach einem köstlichen Frühstück am nächsten Morgen, packten wir unsere Sachen, putzten das Heim und gingen auch schon wieder Richtung Bahnhof. Am Salzburger Hauptbahnhof angekommen beendeten wir mit einem traditionellem Schlusskreis einen Burschentag an dem nicht alles so lief wie geplant, wir aber trotzdem alle unseren Spaß und unsere Action hatten.
Wirnsi

Feste in der Pfarre

In der Osterwoche bereiten die Maxglaner RaRo traditionell das Heilige Grab in der Kirche vor und in der Nacht auf Ostersonntag entzündeten die Pfadfinder das Osterfeuer für die Ostermette.

Anfang Juni feierte die Pfarre das große 500 Jahre Jubiläum der kleinen Kirche. Wir Maxglaner Pfadfinder durften dabei natürlich auch nicht fehlen. Neben vielen kleinen Arbeiten am Rande der viertägigen Feierlichkeiten betreuten wir gemeinsam mit unserer Gilde die Gastronomie und sorgten für gute Unterhaltung für die jüngeren Besucher und Besucherinnen am Kirchweihfest.
fox

Im Super Travel Pursuit Mode

Nach einem Jahr Pause hat im März wieder eine Maxglaner Patrulle an der Härtewanderung (HW) der Wiener Pfadfinderinnen und Pfadfinder teilgenommen. Angelehnt an ein beliebtes Quizspiel lautete das Motto der Wanderung „Travel Pursuit" und wir bekamen den Namen der einzigen doppelten Nobelpreisträgerin in Chemie und Physik und ersten Professorin an der Pariser Eliteuniversität Sorbonne, Marie Curie zugeteilt.

Vor physikalische Probleme stellte uns bereits im Vorfeld die Aufgabe, eine selbstgebaute Dynamo-Taschenlampe zur Härtewanderung mitzubringen. Der mehrstündige Versuch, aus Zahnrädern, einem Modellbaumotor und Holz eine solche Lampe zu konstruieren, scheiterte grandios. Die Lösung war dann noch am selben Abend innerhalb weniger Minuten aus Lego-Technik gefertigt.
Im Laufe der Wanderung sollte sich dann aber eine ganz andere Analogie aus dem Trivialwissen der Kategorie Unterhaltung für den Charakter der Veranstaltung herausstellen. Und dafür war maßgeblich das Gebiet verantwortlich, durch das wir zu navigieren hatten. Es ging nämlich in die Hügel des südlichen Waldviertels. Und dort wurde bei wunderbarem Wetter schnell klar, dass auf den Etappen einige Höhenmeter zu absolvieren sein würden. Wie gewohnt, musste jedes Patrullenmitglied als Teil der Aufgaben einen Gegenstand schmuggeln. Dabei handelte es sich dieses Jahr um zwei rohe Spaghetti, die unversehrt und unentdeckt mitgeführt werden mussten.

Nach einer ersten spektakulären Furt und stimmungsvollen Kilometern in der Gegend des Ypsertales brach langsam die Dunkelheit herein und von nun an sollte das beständige Surren der Lego-Zahnräder die Kartennavigation im LED-Schein begleiten. In der Nacht sind bekanntlich alle Katzen schwarz, aber leider nicht alle Wege die richtigen und so ließen wir erstmals Zeit und ein bisschen Kraft liegen. Bei der folgenden Station verlangte uns eine außerplanmäßige Diskussion mit einem seinerseits mittelschwer illuminierten Landwirt unser ganzes kommunikatives und diplomatisches Geschick ab. Nachdem wir also ausgiebig Anstand, Verantwortung und Gerechtigkeit im Eigentumsrecht aus der pfadfinderischen Perspektive debattiert hatten, waren wir mit einem erheblichen Zeitdruck konfrontiert und nach einer wieder offiziellen Station zum Thema Höhlenmalerei zeichnete sich eine sehr kurze Nacht am Lagerplatz ab. Frage: In welchen Modus zu schalten befahl der Serienheld Michael Knight in der in den Neunzigerjahren populären TV-Serie „Knight Rider" seinem sprechenden Auto, wenn er sich in einer brenzligen Situation wiederfand? Antwort: Super Pursuit Mode. Um 23:30 Uhr in eine dreistündige Etappe zu starten, die wie sich herausstellte, noch nicht die letzte gewesen sein sollte, führte dazu, dass Patrulle Marie Curie noch einmal alle Kraftreserven mobilisieren musste und sozusagen in den Super Travel Pursuit Mode schaltete. Ob der späten Ankunft am

Biwakplatz (5 Uhr) verlor die Gruppe aber nicht die Nerven und spulte verlässlich die Aufgaben Unterstandbau und Kochen ab und legte sich gegen 6:30 Uhr zu einer etwa zweistündigen Rast.
Überraschend erholt starteten wir in den zweiten Tag, was sich in einer wieder höheren Marschgeschwindigkeit geäußert haben dürfte. Unter erneut strahlendem Sonnenschein fiel auch die Navigation wieder leichter und so war mit der Ankunft als erste von elf Patrullen beim Endpunkt Gasthaus der Maxglaner Anspruch wieder erfüllt. Am Ende reichte es sogar zu einer roten Perle, die eine ausgezeichnete Absolvierung der Härtewanderung würdigt.
Rainer

Salzburg 5 - Gnigl

Feste:

Anlässlich der Visitation der Pfarre St. Severin durch Herrn Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer nahmen wir am Familiengottesdienst mit Segnung der Kinder teil. Anschließend wurden wir zu einer Stärkung eingeladen.
Am 1. Mai fand in unserer Pfarre das traditionelle Kirchweihfest mit Maibaumaufstellen statt. Auch unsere mutigen Pfadis versuchten den Maibaum zu bezwingen und die begehrten Brezn von der Spitze zu erbeuten.

Gruppenaktion „Müll sammeln“

Ausgerüstet mit Müllzangen, Handschuhen und Müllsäcken machten wir uns auf den Weg, den Müll entlang des Alterbachs und des Mösels zu sammeln. Wir verbrachten zwei Stunden damit, unsere Umgebung wieder in neuem Glanz erstrahlen zu lassen – leider nur ein Tropfen auf dem heißen Stein... Nicht nur die Kinder und Jugendlichen staunten, wie schnell so ein Müllsack voll werden kann. Gefunden wurden ein bestens funktionierendes Radschloss, Metallteile, Gläser, Flaschen, Dosen, Zigarettenstummel, Papier, Karton und viel Plastik.

Kräuterkunde

Die Vielfalt an Pflanzen war Thema unserer Heimstunde. Unsere WiWö und GuSp machten ihren eigenen Sirup aus frischem Löwenzahn, Gänseblümchen, Rosen, Lavendel, Minze, Melisse, Salbei, Spitzwegerich, Brennessel und Holler, ganz nach eigenem Geschmack. Wir freuen uns schon auf die Verkostung der erfrischenden Kräuterlimonade bei unserer Versprechensfeier.

S8 Parsch/Aigen:

Vier Stufen, unterschiedliche Leiterpersönlichkeiten, Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Alter von 7 bis Mitte 30: Was haben alle gemeinsam? Sie LIEBEN Essen ☺ Ein 3-Gang-Menü bei den WiWö, Schokobananen und Würstl bei den GuSp und ein Wok-Gericht bei den CaEx und RaRo. Aber keine Sorge, alle Beteiligten haben auch noch ganz andere Dinge während der Heimstunden und bei diversen Aktionen erlebt. Hierzu nun mehr aus den Stufen.

WiWö:

Auch heuer haben wir wieder gemeinsam mit der ganzen Gruppe am 24. Dezember das Friedenslicht für unsere Pfarre vom Hauptbahnhof geholt. Eigentlich wollten wir WiWö das neue Jahr mit einem Tag SnowTuben in der Faistenau beginnen. Doch diesmal hat uns der viele Schnee einen Strich durch die Rechnung gemacht. Stattdessen haben wir im Heim das Kochspezi abgelegt. Wir haben in den RiRus ein 3-Gänge-Menü gekocht. Außerdem haben wir unseren Gruppenaufbau und das WiWö-Gesetz, das WiWö-Versprechen und den WiWö-Wahlspruch näher kennengelernt. Dann haben wir auch heuer wieder Pfadfinderlose in Parsch verkauft, ganze 757 Stück. Die Faschingsheimstunde haben wir gemeinsam mit den Gnigler-WiWö gefeiert, um auch andere WiWö kennen zu lernen. Anfang März stand wieder unsere Heimübernachtung auf dem Programm. Wir haben diesmal etwas ganz Besonderes gemacht: Eine unserer WiWö-Leiterinnen absolviert gerade ein Freiwilligen Jahr in Thailand. Ihr haben wir selbstgebastelte Post geschickt. Vor den Osterferien haben wir uns in 5 Heimstunden mit dem Thema Müll auseinandergesetzt. Abgeschlossen wurde dieser Themenblock mit einem Osterfeuer. Überraschend haben wir dann noch das Spezi „Abfallberater“ verliehen bekommen. Auch bei der Palmprozession waren wir wieder zahlreich vertreten. Nach den Osterferien haben wir uns über unsere Stärken und Schwächen Gedanken gemacht und erkannt, dass wir manche Sachen besser und manche schlechter können. In einer Gruppe macht das aber nichts aus, da jeder seine Stärken einbringen kann. Auch wir haben auf dem Wurzer'l fleißig „esöB saD“ geholfen, damit er wieder in die Superheldenschule aufgenommen wird.

GuSp:

Auch die GuSp haben eine sehr spannende Zeit gehabt. Dazu gehört auch das Wurzerl bei dem die GuSp als Superhelden Ihresgleichen tatkräftig dabei unterstützt haben esöBsaD, also Das Böse zu fangen. Danach folgten einige sehr interessante Heimstunden. Dabei haben wir vieles durchgemacht, was ein GuSp nun mal so können muss. Unter anderem am Lagerfeuer grillen. In einer ganz besonderen Heimstunde haben wir nicht nur das Pflöckeln geübt, sondern auch wie man Steckerlbrot und Schokobananen über dem Feuer richtig kocht. Aber auch Würstel und Gemüse wurden von allen zubereitet und anschließend verspeist. Was noch? Im Aignerpark durften wir uns im Pfad finden beweisen. Durch Bodenzeichen und weitere Hinweise haben es aber all geschafft letztendlich ans Ziel zu gelangen. Um in den Patrullen aber noch enger zusammenzuwachsen, mussten sich die GuSp noch einer weiteren Herausforderung stellen. Ein Ei, das einen Sturz aus einigen Metern Höhe überleben muss. Aber auch das haben wir clever mit Fallschirm und vielen Polsterungen gemeistert, sodass das Ei auch nach diesem Sturz heil am Boden angekommen ist.

CaEx:

In den letzten Monaten haben sich die CaEx mit Fragen auseinandergesetzt, die sie wohl schon seit längerem beschäftigen. Wie viele Marshmallows kann man sich auf einmal in den Mund stopfen? Kann man im Kopfstand trinken? Wie lang sind die lockigen Haare unseres neuen CaEx- Leiters wenn man sie glättet? Überstehen wir eine eiskalte Nacht in der Jurte ohne zu erfrieren? Diese und viele andere Fragen wurden in Selbstversuchen am diesjährigen Wurzerl und in diversen Heimstunden beantwortet. Was ist sonst noch so passiert? Wir

hatten einen kleinen Casinoabend und eine Faschingsheimstunde, in der am Ende alle vom Mehlschneiden weiße Gesichter hatten. Mit den RaRo haben wir im Aignerpark eine spannende Partie Wimpelstehlen gespielt. Hier sei gesagt, dass die CaEx sich als würdige Gegner erwiesen haben. In der Osterheimstunde haben wir gegenseitig Osterhase gespielt und mit Rätseln die anderen zu kleinen Osternestern geführt. Als kulinarisches Highlight haben wir überm Feuer ein köstliches Wok- Gericht zubereitet. Anfang Mai fuhren wir aufs Wurzerl. Dort wurden erstklassige Fallen gebaut um „das Böse“ zu fangen. Selbst das schlechte Wetter konnte uns die Laune nicht verderben, denn am Abend konnten sich die CaEx bei der „Silentdisco“, die gar nicht so silent war, wieder beim Tanzen aufwärmen. Ein Experiment auf Seite der Leiter gab es übrigens auch. Die Frage lautete: Wie schnell können CaEx ein Unternehmen planen wenn sie Angst haben, dass die RaRo ihnen Kuchen wegessen? Die Antwort: Rasant schnell! Jetzt müssen wir das ganze nur noch durchführen. Darüber wird dann das nächste Mal berichtet.

RaRo

Kaum zu glauben, aber die S8-Ra(lf)Ro gibt es nun schon über ein ganzes Jahr! Inzwischen hat sich auch eine Routine bei den Heimstunden entwickelt, in der Hinsicht, dass immer etwas Gutes zum Essen und Trinken kredenzt wird (zum Beispiel Winter-Wokken mit vegetarischem Curry). Die zeitliche Abstimmung wann die Heimstunden wirklich stattfinden sollen lässt noch etwas zu wünschen übrig, aber die Kalender-Einträge sind vorhanden! Highlights waren natürlich auch unsere Faschingsheimstunde, wo Krapfen und Schoki verkostet wurden und wir in Verkleidung auf außergewöhnliche Art und Weise Mehl geschnitten haben. Ein anderes Mal haben die RaRo ein nächtliches Geländespiel für die CaEx im Aigner Park geplant, welches wir souverän ohne Verletzungen überstanden haben. Und wenn das Wetter mal schlechter war, gab es einen Film-Abend mit tiefgreifenden und weiterbildenden Dokumentationen über den Verfall unseres Planeten und die Natur. Als gute Pfadfinder haben einige RaRo auch beim Salzburg Marathon ausgeholfen und die ausgelaugten LäuferInnen mit Getränken versorgt. Hervorheben wollen wir unseren Ausflug nach Prag, der von den RaRo selbstständig geplant und durchgeführt wurde. Die Anreise von überall aus Österreich war kein Problem und auch die Abreise per Zug in alle Himmelsrichtungen (zumindest Graz, Wien, Salzburg) lief wie am Schnürchen. In Prag selber wurde natürlich fleißig gegessen und getrunken, ein Lego-Museum angeschaut, kein Sex-Maschinen-Museum begutachtet, die Nacht und der John-Lennon-Park entdeckt, Baumkuchen verdrückt, an einer ausgedehnten New Europe Stadtführung teilgenommen, und und und! Es war wirklich ein Spaß und ein tolles Wochenende! Andere Aktivitäten waren das Wurzerl am Zellhof, wo wir in strahlendem Sonnenschein den Trendsport Jugger ausübten. Das ist ein Endzeitszenario mit selbstgebastelten (gepolsterten) Waffen und einer Mischung aus Fechten und Rugby mit dem Ziel ein (rohes) Ei in den gegnerischen Behälter zu befördern. Regen gab es leider auch, ausführlicher über Silent Disco und das gesamte Programm sei aber an anderer Stelle berichtet.

Salzburg 9 - Taxham/Richterhöhe

Kinderfasching - Rosa Zukunft

Ein Highlight – der Kinderfasching der 9er in der Rosa Zukunft lockt jedes Jahr mehr und mehr Kinder an und das nicht ohne Grund.
Am 23. Februar 2019 kamen lauter bunt verkleidete Kinder, Jugendliche und Erwachsene in den Räumen der Rosa Zukunft in Taxham zusammen. Während unser DJ Adi für die perfekte Musik sorgte, konnten sich die Kinder und Jugendlichen richtig austoben und rockten die Tanzfläche bis zur letzten Minute. Für die Eltern und mitgebrachten Erwachsenen stand eine Kaffee- und Kuchenecke zur Verfügung.
Vier Stationen konnten von den Kindern und Jugendlichen jederzeit genutzt werden zum Basteln, Holzanhänger gestalten und mit dem Brennstift Muster zu designen.
Der Limbo, das Brezeln-von-der-Schnur-Wettessen, das Fallschirmtuch und das Luftballonzerplatzen kamen super bei unseren jüngeren Gästen an und sorgten für tolle Stimmung. Ein großes Danke an alle!

WiWö allein im Heim

Die Übernachtung im Heim war für viele unserer neuen WiWö die erste Übernachtung mit den Pfadfindern und gleichzeitig der erste Schritt ein vollwertiger Pfadifinder/eine vollwertige Pfadfinderin zu werden. Ja gleich 9! WiWö legten das Versprechen ab. Nach einem Nachmittag voller letzter Vorbereitungen versammelte man sich am Abend, nach einer Prüfung ihrer Fähigkeiten, ums Lagerfeuer, um dann das Versprechen abzulegen. Danach gab es noch Gesang und schließlich die Übernachtung. Die frischgebackenen Halstuchträger wurden am nächsten Tag von ihren Eltern in Empfang genommen und erzählten überglücklich von ihren neuen Errungenschaften. Alles in allem eine gelungene Heimübernachtung. Gut Pfad

GuSp – Osterlager in Wien

Volles Programm, viel Spaß und ein großartiges Miteinander – das war das Osterlager der 9er GuSp 2019.
Kurz nach der Ankunft im Pfadfinderheim der 29er, besuchten wir das Pfadfindermuseum und erhielten einen guten Einblick in die Geschichte unserer Vorfahren. Mit einem lustigen Spieleabend beendeten wir diesen Tag.

Am Sonntag lud das Wetter zu einem Museumstag ein. Etliche Stunden verbrachten wir im Haus des Meeres und nahmen auch an einer Führung durch die Vergangenheit des Flakturms, der auch das Muse-

um beherbergt, teil. Danach ging es mit unseren wissbegierigen Spähern zur Stephansdom-Rally und weiter zum Botanischen Garten neben dem Schloss Belvedere zu einer App-Challenge. Ganz zur Freude unserer Schnitzelliebhaber und unseres Schnitzelvegetariers ließen wir den Abend beim Schnitzelessen ausklingen.
Am Tag 3 begrüßte uns die Sonne schon früh, als wir unsere 4-stündige Stadtwanderung antraten. Der Stadtwanderweg 9 (welcher auch sonst!?) führt durch den Prater, vorbei an etlichen tollen Spielplätzen. Johannes sorgte für die perfekte musikalische Untermalung. Natürlich wollten wir danach auch unbedingt mit dem Wiener Riesenrad die ganze Stadt erblicken und eine Achterbahn austesten. Nach fast 30 000 Schritten war ein gemeinsamer Filmabend mit Popcorn genau das Richtige.
Dienstag war eindeutig der ereignisreichste Tag unseres Osterlagers. Unser jüngster Späher, Fridolin feierte seinen 11. Geburtstag. Nach dem Verzehr von Geburtstagskuchen und früh genug, um einer großen Schlange am Eingang zu entgehen, fuhren wir zum Tiergarten Schönbrunn. Wir hatten großes Glück, denn sowohl Giraffen, als auch Pinguine, Eisbären, Robben, Affen und Elefanten waren alle hellwach, führten Kunststücke vor und posierten für uns. Am frühen Nachmittag dann weiter zum Schokoladenmuseum. Natürlich wissen wir jetzt alles über die Produktion von Schokolade, aber das Highlight waren trotzdem die Schokoladenbrunnen. Dann die Überraschung für unser Geburtstagskind: eine Trampolinhalle! Voller Begeisterung hatten wir in Kürze unsere Schokoladenkalorien weggehüpft. Fazit: ein großartiges Lager und eine großartige Gruppe!

Schulfest der Alfred Bäck Volksschule in Taxham

Ein Freitag Mitte Mai brachte uns an die Volksschule in Taxham. Es war Schulfest und wir waren Teil davon. Eine große Feuerschale, zwei LeiterInnen, viiiiiiiiiel Teig ein paar Steckerl und zahlreiche Kinder, die geduldig in der langen Schlange standen, bis sie endlich ihr eigenes Steckerlbrot grillen durften. Es hat uns allen Spaß gemacht und wir dürfen wieder kommen.

Mühlingserwachen

Ende Mai war es wieder soweit, der jährliche Frühjahrsarbeitseinsatz auf der Teubermühle stand auf dem Plan. Da der Winter leider doch einige Spuren hinterlassen hatte, rückten wir mit schwerem Gerät und einigem Material im Gepäck in den frühen Morgenstunden an.
Das zusammengebrochene Holzlager wurde neu sortiert, der Zaun vor der Mühle erneuert, die Außenbänke und -tische neu gebaut, einige Waschbetonplatten getauscht, Brennholz angeliefert, das Innere der Mühle auf Vordermann gebracht und geputzt, Bäume und Sträucher zurechtgeschnitten und vieles mehr. Das Highlight war die Anlieferung und Montage unseres neuen Brunnentrogs. Hier nochmal ein herzliches Dankeschön an unsere Spender, die Georgsgilde & Raphael und Elfriede Löcker.
An dieser Stelle darf ich mich wieder einmal bei allen Beteiligten dafür bedanken, dass sie dabei waren und so tatkräftig mitgeholfen haben. Zum nächsten Termin sind alle herzlich willkommen: 13.7.2019. (Save the date)☺

Vienna Calling

Freitagabend – die Laune war gut, die Vorfreude riesig.
Der Zug war schnell und die Ca/Ex umso schneller auf dem Weg zu ihrer Unterkunft, dem Heim der Pfadfindergruppe 78. Nach ein paar Runden Kicker war´s das für den ersten Tag.
Samstag-Mariahilferstraße: Diese große Einkaufsstraße hatte für jeden was zu bieten und als wir gerade an der Hälfte waren, trafen wir ein paar Pfadfinder auf einer Challenge.... sie mussten die Anfangssequenz vom König der Löwen auf den Stufen der Stadtbibliothek nachstellen. „Der / Die PfadfinderIn ist treu und hilft wo er / sie kann." und somit unterstützten wir sie natürlich dabei!
Abends erlaubte uns unser genialer Leiter Karli, der super nett ist, noch ein wenig den 1. Bezirk zu erkunden. Was wir natürlich mit einem Eis bei Zanotti taten! Als Dankeschön verpassten wir ihm eine Beautybehandlung inklusive Gesichtsmaske.
Action (im Fliplab, einem Trampolinpark) und Gemütlichkeit (Schnitzel essen in einem typischen Schnitzelhaus) wechselten sich ab. Oder auch Baden und Exit the Room. Alles gewürzt mit ein paar schönen Spaziergängen durch das abendliche Wien und Mitternachtsimbissen a la Guacamole und Palatschinken (für uns zubereitet vom coolsten Leiter der Welt – Karli)
Die Tage vergingen leider viel zu schnell.

Salzburg 11 - Morzg

Heimübernachtung (Wi)

Am Freitag um 17 Uhr trafen sich die Morzger Wichtel zur Heimübernachtung. Wir kochten (wie immer) gemeinsam Spaghetti mit roter Soße und richteten uns unser Schlaflager her. Aber aus dem Schlafengehen wurde vorerst nichts. Ein frecher Waldkauz hatte Laura vor dem Heim überfallen und ihr das Gutenachtgeschichtenbuch geklaut! Wir folgten dem Waldkauz in den Wald, fanden ihn dort auch und stellten ihn zur Rede. Er war gar nicht frech, sondern einsam und traurig darüber, dass er keine Freunde hatte. Wir erklärten ihm, was eine gute Freundschaft ausmacht und nahmen ihn sogar mit in unser Heim. Dort verbrachten wir noch einen lustigen und gesprächsintensiven Abend mit unserem neuen Freund, dem Waldkauz.

Osternesterlsuche (Wi)

Aus Ballons und Gipsbinden bastelten wir wunderschöne Osternesterl und versteckten uns diese dann gegenseitig im Morzger Wald. Davor befüllten wir sie natürlich mit ein paar „Ostergutsis“ ☺!

Thinking Day – zu Besuch bei den WiWö der Gruppe S2

Anlässlich des Thinking Days schrieben wir den WiWö der Gruppe S2 einen Brief. Sie antworteten netterweise sofort und luden uns auf ihren wunderschönen Lagerplatz „Die Katze“ ein. Die Morzger Wichtel und die WiWö der Gruppe S2 verbrachten eine sehr nette – leider viel zu kurze – gemeinsame Heimstunde. Wir lernten einander kennen und grillten Steckerlbrot und Würstl am Lagerfeuer! Vielen Dank – die Gegeneinladung folgt bestimmt!!

Ei gotta feeling, it’s Ostern again! – Guides helfen dem Osterhasen.

Um den Osterhasen dieses Jahr zu entlasten, haben unsere Guides dieses Jahr Osterhasen gebastelt, Eier gefärbt und somit viele bunte Osternester kreiert.

Schlussendlich wurden die Nester mit einem selbstgemachten Namensanhänger versehen, versteckt, gesucht und gefunden. Neben Süßem hat jede auch noch eine liebe Botschaft in ihrem Nest entdeckt!

GuSp am Faschingsdienstag

Die GuSp hatten heuer genau am Faschingsdienstag eine gemeinsame Heimstunde und daher war es klar, dass zusammen Fasching gefeiert wird. Es kamen alle toll verkleidet und sammelten daher beim traditionellen Kostümwettbewerb viele Punkte. Nach einigen Spielen wurden natürlich auch noch Faschingskrapfen gegessen.

Heimübernachtung Guides

Am Freitag vor den Osterferien haben sich die Guides im Heim getroffen, um gemeinsam im Heim zu nächtigen. Nachdem wir gemeinsam Kuchen gebacken und Abend gegessen haben, wurden noch Spiele gespielt bevor wir uns zum Filme schauen in unsere Schlafsäcke gekuschelt haben.

iScout 2019: A Trip Around the World (RaRo)

Anfang März fand das internationale online Pfadfinderspiel iScout zum 10. Mal statt und die Morzger RaRo wollten diesmal unbedingt mit dabei sein. Um 19 Uhr begann die 4-stündige Rätsel- und Aufgabenrallye, bei der wir z.B. in einer Modenschau zeigten, wie vielfältig die Pfadfinderuniform ist, eine spontane Geburtstagsfeier schmissen, eine unserer Ranger mit Panzertape an einer Wand befestigten und ein ikonisches CD-Cover nachstellten. Für jede erfüllte Aufgabe bekamen wir Travel Credits, die wiederum in Rätsel investiert werden konnten um Punkte zu sammeln. Diese Rätsel deckten viele Themen wie Politik, Geographie, Geschichte, und Kunst ab. So rätselten und werkelten wir bis um 23 Uhr, dem Ende des Spiels. Mit dem erreichten 357. Platz waren wir alle mehr als zufrieden – immerhin hatten wir einige andere Salzburger Pfadi-Gruppen überholt. ☺

RaRo Morzg to "start the change"

Als Teilnehmer am gleichnamigen EU-Projekt, stand für unsere RaRo heuer alles unter dem Motto „Start The Change". So haben wir uns in den vergangenen Monaten mit Themen zu Migration und Nachhaltigkeit beschäftigt und so einiges erlebt und gelernt. Angefangen haben wir damit die 17-UN Nachhaltigkeitsziele kennenzulernen um diese Themen in den Heimstunden der vergangenen Monate einzubauen. In einer Osterheimstunde genossen wir eine gesunde und nachhaltige Jause und färbten Eier mit natürlichen Färbungsmitteln. Außerdem veranstalteten wir einen Film- und Kleidertauschabend, bei dem Kurzfilme zu Themen wie Fast Fashion und Nachhaltigkeit gezeigt und danach eifrig Kleidungsstücke untereinander getauscht wurden. Ende Mai bereiteten wir knapp 200 Brote für den Vinzibus vor und im April konnten wir uns gerade noch im Morzger Urwald vor dem Verdursten retten, indem wir uns einen Wasserfilter bauten. Im Zuge des Projekts machten wir ebenfalls bei einer Modenschau des Weltladen Gneis mit und begeisterten die Menge mit unseren tollen Nachwuchs Ranger-Models ;-).

PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS

Neuigkeiten aus dem Bundesverband

World Scout Moot 2021 in Irland – An Ostair Kontingent

"An Ostair", so sagt man in Irland zu Österreich. Das 16. World Scout Moot bringt uns nach Irland, dem Land der Kleeblätter, Kobolde und Küsten.

Alle Infos zum Moot findet Ihr hier:
https://ppoe.at/programm/ranger-rover-16-20-jahre/world-scout-moot/

Bundesthema Umwelt – Ein guter Tag hat 100 Punkte

Um unser Klima im Gleichgewicht zu halten, dürfte jeder Mensch nicht mehr als 6,8 kg CO2-eq pro Tag ausstoßen. Aber wie viel ist das genau? Für ein besseres Verständnis hat die Initiative „Ein guter Tag hat 100 Punkte." dies in Punkte umgewandelt.

Wie das funktioniert, erfährst du hier:
https://ppoe.at/international/friedenslicht/friedenslichtfeier-2018/

Anif

Springkraut-Rupfen:

Unsere ehem. Obfrau Hadmut Glatz hat in ganz Anif organisiert, dass Freiwillige Springkraut und den Japanischen Staudenknöterich roden. Da durften wir als Pfadfinder natürlich auch nicht fehlen und haben an der Königseeache begonnen diese beiden eingeschleppten Pflanzen zu rupfen. Die GuSp, die CaEx, die RaRo, die Gruppenleitung und unser Elternrat waren fest beschäftigt und haben gemeinsam mit unserer Bürgermeisterin Gabriella Gehmacher hier einen große Menge an Pflanzen „gepflückt". Als Dank haben wir dann eine Jause bekommen - ein großes Danke dafür an unsere Bürgermeisterin!

Frühling bei den WiWö

Unsere Jüngsten haben sich mittlerweile gut eingefügt, die Älteren und Wilderen unseres Rudels sind nicht mehr so beängstigend. Die Meute wächst zusammen. In unserer ersten Heimübernachtung nutzten wir den ersten Schnee und gingen auf unseren Gois zum Rodeln, nass, kalt und müde freuten wir uns auf die Spaghetti im Heim, wo auch eine besondere Überraschung auf die Kinder wartete: unsere langjährige Leiterin Biene stellte uns ihre kleine Tochter Clara, damals knapp ein Monat alt, vor. Dank gruppendynamischen Spielen und Geschicklichkeitsbewerben vertrauen die Kinder einander. Wir ließen sie unter anderem Pyramiden miteinander bauen, 1000 Dominosteine verlegen, in erster Hilfe üben. Wir waren draußen im Schnee und bauten Schneemänner, freuten uns, als der Frühling kam. Wir suchten Ostereier in der Au und entdeckten junge Pflanzen und Triebe.

Die Zeit verging wie im Flug: Schon stand unsere zweite Heimübernachtung vor der Tür. Hier taten wir uns mit den GuSp zusammen und saßen gemeinsam am Lagerfeuer, aßen, redeten und sangen bevor wir in die Disco gingen. Die Kids tanzten und genossen die Cocktails bis in die frühen Morgenstunden, Zeit zum Schlafen blieb wenig. Am nächsten Tag wanderten wir WiWö nach Hellbrunn, wo wir im feierlichen Rahmen des Steintheaters unsere Halstücher verliehen. Durch den Park gingen wir zum Spielplatz, wo wir den Tag ausklingen ließen.
Jetzt freuen wir uns schon auf ein tolles Sommerlager und die letzten paar lustigen Heimstunden.

GuSp-Heimübernachtung

Am 24.Mai bis zum 25.Mai fand unsere alljährliche Heimübernachtung statt. Unsere GuSp-Kinder kamen um 17 Uhr und es wurde 0 auf 100 gespielt. Danach gab es ein gemeinsames Abendessen und eine Disco mit den WiWö. Am nächsten Tag wurde noch Mr.X gesucht.

CaEx-Osterheimstunde

Unsere Osterheimstunde drehte sich ums Ei. Nach einer kleinen Planungsphase begaben wir uns mit Löffeln und bunten Eiern auf den Spielplatz, wo sich jede Kleingruppe inkl. Leiter*innengruppe eine Station für unseren Hindernis-Eierlauf ausgedacht hatte. Gewertet wurde nicht nur die Geschwindigkeit des Teams, sondern auch der Zustand der Eier. Am Ende überlebten nur die hartgesottensten – und wurden verspeist.

CaEx-Heimübernachtung

Wie immer blieb bei der Heimübernachtung im Mai nicht viel Zeit zum Schlafen über: Stattdessen wurde gespielt, Film geschaut, geplaudert und das gute Kartoffelgulasch verzehrt, mit dem uns die WiWö und GuSp versorgt haben. Zu späterer Stunde begaben wir uns zwischendurch zu einem kleinen Nachtgeländespiel nach draußen. Am

nächsten Morgen gingen nach einigen Frühstückswaffeln, dem Aufräumen und einer letzten Werwolf-Runde alle Beteiligten zum Schlafen nach Hause.

RARO-OSterLAger

Wir begannen die Anreise am Dienstag, dem 16. April in der Früh und flogen nach Edinburgh. In Schottland, am Flughafen angekommen, fuhren wir dann mit dem Auto zu unserer Unterkunft, Craig's Campsite. Am Mittwoch fuhren wir in die Stadt und machten eine Tour, bei der wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten besuchten.

Einer der coolsten Ausflüge, die wir gemacht haben, war das Fallkirk-Wheele. Ein Schiffshebewerk, das Schiffe von einem höher gelegenen Kanal auf ein niedrigeres Niveau befördert. Im Anschluss haben wir die Stadt Stirling besucht, wo wir uns eine kleine Burg angeschaut haben. Ebenfalls interessant war eine weitere Burg, die wir tags darauf besichtigt haben, "Linlithgow Palace". Das ist die Burg, auf der Mary, Queen of Scotts, geboren wurde. Am Abend haben wir uns in einem traditionellen schottischen Restaurant namens „Torphichen Inn" zum Abendessen eingefunden.

Zusätzlich zu Edinburgh haben wir uns auch Glasgow angeschaut. Dort nahmen wir an einer Führung durch die Whiskey-Destillerie „The Clydeside" teil, auf die eine kleine Verkostung folgte.

Nachdem wir am Ostersonntag in der Früh einen kleinen gemütlichen Brunch veranstaltet haben, durften wir an einer Ostersuche teilnehmen. Kleine Schoko-Osterhasen wurden am ganzen Campingplatz versteckt und jeder durfte sich einen behalten. Am Abend bauten wir ein kleines Osterfeuer, an dem wir uns zusammensetzten.

Am Montag, dem Tag vor unserer Abreise, konnten wir noch einmal Zeit in Edinburgh verbringen und besichtigten die „Camera Obscura", ein interaktives Museum mit optischen Illusionen.

Am Dienstag, dem 23. April, ging es wieder nach Hause. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es eine sehr spannende Reise war, die uns die Kultur und die Landschaft Schottlands, sowie die Menschen dieses einzigartigen Landes näher gebracht hat.

RaRo-Projekte

Keksebacken

Unser Jahresprojekt wurde Anfang Dezember von einigen der Ra/Ro Anif geplant und am Heiligabend 2018 durchgeführt. Der Grundgedanke war Anfangs selbst verschiedene Kekse zu backen und am 24.12. zu verkaufen um den Erlös an Licht ins Dunkel zu spenden. Wir haben unsere Kekse an allen Ständen der Pfadfindergruppe und Gilde Anif angeboten und mit dem Licht verteilt.

VinziBus

Am 15.2 kamen ein paar RaRo im Rahmen unseres Projekts zusammen, um 100 belegte Semmeln vorzubereiten und diese an den „Vinzibus" zu spenden. Mit dieser Aktion versuchten wir sozial schwächeren Menschen zu helfen, indem sie für den Abend etwas zu Essen bekamen. Trotz des holprigen Weges bis zur Durchführung des Projektes, schafften wir es schlussendlich doch und unser Ziel konnte erreicht werden.

Heute konnten wir nach den abgeschlossenen Projekten endlich die wohlverdiente Feier durchführen. Traditionell fand die Feier beim Pfarrheim mit Lagerfeuer, Grillerei und Marshmallows statt. Aus gegebenem Anlass haben wir die bevorstehende „Wache", die wir Mitte Juni durchführen wollen noch einmal vorgestellt.

Danke an beide Projektgruppen, ihr habt eine super Arbeit geleistet.

Gastein

Strom aus Kartoffeln – geht das?

Diese Frage haben wir mit einem kleinen Experiment versucht zu ergründen. Nachdem wir mit Kartoffeln, Nägeln und Kupferdraht einen Akku gebastelt hatten, konnten wir tatsächlich Strom daraus gewinnen. Es reichte zwar nicht, um eine Glühbirne damit zu erhellen, jedoch konnten wir das Fließen des Stromes über einen angeschlossenen Kopfhörer als kräftiges Rauschen hören.

Der Osterhase kommt

Auch dieses Jahr hat uns wieder der Osterhase besucht. Nachdem er sich gründlich mit der Umgebung rund um unser Pfadfinderheim vertraut gemacht hat, versteckte er seine Osternester im nahegelegenen Spielplatz und rief die Biber zur traditionellen Osternestsuche. Doch unser Biber sind auf Zack und im Nu waren alle Nester gefunden. Der eine oder andere Schokoosterhase wurde dann auch gleich an Ort und Stelle verspeist.

Muttertag

Was wären wir ohne unsere Mamas. Das dachten sich auch unsere Biber und waren mit Feuereifer dabei, als es galt ein Muttertagsgeschenk zu basteln. Ausgerüstet mit Schere, Kleber und anderen Bastelsachen wurde von jedem Biber ein einzigartiges, persönliches Geschenk gebastelt. Die Mamas haben sich darüber sehr gefreut.

Abenteuer in freier Natur

Der Wettergott war uns gnädig und so verlegten wir bei strahlendem Sonnenschein die Heimstunde auf den Abenteuerspielplatz in Dorfgastein. Nachdem wir uns im dort vorhandenen Biotop angesehen haben, was im Wasser und am Ufer alles kreucht und fleucht ging es am Spielplatz rund. Bei Wasserspielen, Seilrutsche, Kletterturm uvm. wurde ausgelassen gespielt und unsere Biber haben sich richtig ausgetobt.

Henndorf

Willkommen in der Unterwasserwelt

Am 1. März tauchten die WiWö und die GuSp in die Unterwasserwelt ein. Vom Seegras über Schildkröten, Quallen bis zu Tauchern und Urlaubern war alles vertreten, was man so unter und im Wasser finden kann. Wir übten uns im Perlentauchen, traten die Reise nach Atlantis an, landeten auf der Südseeinsel Wotanschu und erkundeten die Tiefen des Meeres. Eine Stärkung durfte bei diesen Strapazen natürlich auch nicht fehlen und weils so lustig war beendeten wir den Abend noch mit Enten fangen.

Modellbau bei den GuSp

Wir GuSp nutzten die kalte Jahreszeit zur Sommerlagervorbereitung. Letztes Jahr entstand der Wunsch, etwas anderes als unsere Standardlagerbauten zu kreieren. Ausgerüstet mit einer Menge Haselnussstecken und Spagat konnte jede Patrulle ihren Wunschlagerbau als Modell entwerfen. Es wird wohl ein Relaxlager, da die gemütlichen Schaukeln überwogen. Wir sind schon gespannt, was in 1:1 zustande kommt.

Wer gut kocht kommt gut an

Jede Patrulle durfte in einer Heimstunde ihr Lieblingsessen für alle GuSp kochen, da punkteten unsere Jungs besonders mit ihrem super guten Kartoffelgröstl. Allerdings schlugen wir uns auch die Bäuche mit den Knödelvariationen und den grünen Wurstnudeln der beiden anderen Patrullen gerne voll.

Wurzerl 19

Alle, doch ganz zahlreichen, Teilnehmer unserer Gruppe am Wurzerl 19 haben die Superhelden und Märchenprinzenausbildung sehr genossen, die einzige Gefahr die jetzt besteht ist, dass alle abheben vor lauter Superheldenkraft.

Lager-Zeit = scout.card-Zeit
Nütze sie, denn sie nützt uns! ... auch beim Lagereinkauf!
Nähere Infos auf: www.ppoe.at/service/scout-card/

PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN
ÖSTERREICHS

Oberndorf

Die Aktivitäten unserer WiWö

Unsere Kleinsten, die WiWö waren in den letzten Monaten sehr beschäftigt: Es wurde Pizza im Lehmofen gebacken, Wachstücher selbst gemacht und Karten für den Muttertag gebastelt. Außerdem haben die Wichtel und Wölflinge ihr Wissen in Sachen Bodenzeichen und Erste Hilfe unter Beweis gestellt.

Die GuSp bauen einen „Insektenspielplatz“

Gemeinsam mit Sepp Heringer, unseren lieben Pfadfinderfreund aus Laufen, konnten die GuSp am Kalvarienberg eine ca. 80 m² große Wiese in einen naturnahen Lebensraum verwandeln. So wurde das teilweise steile Gelände unter kompetenter Anleitung umgegraben, sodass später hochwertiger Wildpflanzensamen gesät werden konnte. Nachdem die Arbeiten abgeschlossen waren, fing es zu regnen an – ein guter Anfang für eine gute Sache!

Pfadfinder legen Blumenwiese an

Laufen. Es ist nur ein kleiner Fleck an der Stiege hoch zum Kalvarienberg in Oberndorf auf dem eine Gruppe von Pfadfindern ein kleines blühendes Paradies schaffen wollen. Doch in Zeiten, in denen so stark über das Artensterben diskutiert wird wie derzeit, zählt jeder Quadratmeter.

Unterstützung haben sich die „Pfadis“ bei ihrem Gründer und langjährigen Leiter geholt, Dr. Josef Heringer. Mitgeholfen bei der Aktion hat auch das Klimabündnis Oberndorf, das intensive Kontakte nach Laufen pflegt.

Heringer ist bekanntermaßen Diplomgärtner und hat den internationalen Garten hinter dem – nun ehemaligen – Polizeigebäude initiiert. Weil er diesen auch betreut, kann er auf genügend Arbeitsgeräte zurückgreifen. Auf dem Kalvarienberg erwartete ihn schon Wolfgang Mittisch vom Klimabündnis. Die Oberndorfer Pfadis, – alle zwischen zehn und 13 Jahren – kamen mit ihren Leitern Fabian Pries, Nati Badstuber, Julia Baumgartner und Martina Stockinger. Sie erfuhren einiges über die Wiesenblumen, die hier gesät und gesetzt werden sollten. Der Platz liegt auf der Oberndorfer Seite, ist aber auch von der Laufener Seite aus zu sehen. Und diejenigen, für die die künftige Blumenwiese gedacht ist, kennen sowieso keine Grenzen: Bienen, Insekten, Schmetterlinge. Wenn es einmal blüht und grünt werden die ihre Freude dran haben. Zunächst aber hieß es werkeln, Steine aus dem Weg zu schaffen, die Erde vorzubereiten und dann zu säen. Dr. Heringer hatte einen Setzling mitgebracht, der sicher bald Aufmerksamkeit erregen wird: eine Königskerze. Alle arbeiteten fleißig mit und dann kam, wie bestellt, die beste Voraussetzung, dass die Saat aufgehen wird. – bo

Bereit zum Einsatz für ein blühendes Wiesenstück: „Pfadis“ aus Laufen und Oberndorf mit dem Blick von der Kalvarienberg-Stiege hinüber nach Laufen. – Foto: Hannelore Bohm

Georgswochenende 2019

Wie jedes Jahr versammelten sich alle Oberndorfer Pfadfinder zum traditionellen Georgslagerfeuer. Nach dem alljährlichen Gruppenfoto legten 15 WiWös ihr Versprechen ab und zwei CaEx freuten sich ebenfalls über ihre neuen Halstücher. In allen Stufen gab es Verleihungen, besonders hervorzuheben sind die Abzeichen, die sich die RaRo mit der Teilnahme am diesjährigen ISCOUT - Bewerb erarbeitet hatten. Nach dem offiziellen Teil klang der Abend bei Steckerlbrot und Gemüsesuppe aus.

Am nächsten Tag trafen sich bereits um acht Uhr die ersten fleißigen Helfer im Pfarrsaal, während sich unser Chor auf die bevorstehende Messe mit dem Thema "Unterwegs sein" vorbereitete. In der Messe wurde die Georgslegende von den GuSp aufgeführt und sorgte für Schmunzeln bei den Kirchenbesuchern. Und wie immer gab's am Ende viel Applaus.

CAEX Foto-Lovestory

Im Mai erwartete unsere CaEx eine ganz besondere Heimstunde. In alter Bravo-Manier galt es eine aufregende Foto-Love-Story zu gestalten. Die Jugendlichen teilten sich in drei Gruppen auf und starteten voller Energie in das neue Projekt. Anfangs wurde in den Gruppen über die Hauptakteure der Story diskutiert. Zwei Gruppen entschieden sich für eine Liebesgeschichte mit „echten" Menschen. Eine Gruppe hingegen interpretierte die Angabe etwas kreativer und gestaltete eine Story zwischen zwei Eisteeflaschen. Die Fotos wurden mit den Handys geschossen, anschließend die 15 besten ausgewählt und ausgedruckt. Danach wurden die Liebesgeschichten auf Plakaten zum Leben erweckt. Die fertigen Geschichten sind bei uns im Heim im CaEx Raum zu bewundern.

Unübersehbar.
Roland Pföss und sein Team verändern Sichtweisen.

Brillen Werkstatt
Roland Pföss

10% für Pfadfinder*
* bei Vorlage einer gültigen Scout-Card

Paris-Lodron-Straße 2 · 5020 Salzburg
Tel +43 0662 873693
e-mail info@brillenwerkstatt.at
www.brillenwerkstatt.at

Tennengau

Jubiläums - Pfadfinderball

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Pfadfindergruppe Tennengau haben wir beschlossen nach zehn Jahren Pause wieder einen Pfadfinderball in Hallein zu veranstalten. Bereits im Mai 2018 ist es mit den ersten Treffen des Ballkomitees losgegangen. Ab Herbst wurden fleißig Sponsoren gesucht, Artikel für die Ballzeitung verfasst, Tombolapreise gesammelt und die Bars gebaut. Im Anschluss an unsere Nikolaus-Aktion hatten die CaEx und RaRo heuer nur eine kurze Verschnaufpause, weil dann haben unter der engagierten Leitung von Jojo sofort die intensiven Proben für die Tanzeinlagen begonnen. Schließlich wurde die Halle wunderbar dekoriert und auf Hochglanz gebracht. Getreu dem Motto „In 40 Jahren um die Welt“ haben wir die Bars nach unseren Lieblings-Lager-Destinationen im marokkanischen, griechischen, norwegischen, französischen und österreichischen Stil eingerichtet. Und dann war es auch schon so weit! Mehr als 600 Gäste und viele Ehrengäste aus dem Landesverband, der Politik und Wirtschaft haben uns die Ehre gegeben, mit uns diese rauschende Ballnacht zu feiern! Die Tanzeinlagen haben alle beeindruckt und die 40 (!) Tänzer jede Menge Applaus erhalten. Viele Gäste waren und sind selbst Pfadfinder und so gab es viele schöne Wiedersehen. Die Band Jambalaya und die Djs Mike Rain und DropThat haben für die musikalische Stimmung gesorgt und bis zum Schluss konnten alle – auch unsere vielen fleißigen und unermüdlichen CaEx, RaRo, Leiter und Eltern, denen allen unser besonderer Dank gilt! - diesen Jubiläums-Pfadfinderball in vollen Zügen genießen!

Schilager der Späher und Guides am Hochkönig

Einen Tag kürzer als üblich fiel dieses Jahr das Schilager der Späher und Guides in Mühlbach am Hochkönig aus. Durch die kurze Anreise zu unserer neu entdeckten Schilagerunterkunft hatten wir jedoch wie gewohnt drei Schitage zur Verfügung, die wir auch bestens ausnutzen konnten. Bei bestem Wetter konnten wir am Samstag bereits vormittags über die Pisten flitzen. Neben dem Erbringen sportlicher Höchstleistungen und dem anschließenden „Wellnessprogramm“ zurück in der Unterkunft hatten die Späher und Guides die einzigartige Gelegenheit, als angehende Spezialagenten die Blackbox eines abgestürzten Luftschiffs zu suchen, Doppelagenten zu verhören, Menks (die russische Version des Yeti) zu jagen und mit einem Hovercraft über den Schnee zu sausen. An Schitag Nummer drei wurden wir sogar noch von starkem Schneefall und 25 cm Neuschnee überrascht und konnten das Schilager so als echtes Schneemann-Rudel abschließen!

Schilager der Caravelles und Explorer in Bad Hofgastein

Bereits zum dritten Mal in Folge zog es unsere Ca/Ex dieses Jahr nach Bad Hofgastein. Mittlerweile haben sich sogar schon „Rituale“ eingeschlichen, so werden am ersten Abend traditionell in Teamarbeit Tortillas zubereitet. Bei schönstem Wetter konnten wir drei traumhafte Schitage im Gasteinertal verbringen, abends wurde die Rodelbahn in Bad Gastein unsicher gemacht, sowie in der Alpentherme entspannt und wir bestaunten bei den „Red Bull Playstreets“ die Elite der

Freeskier bei ihren waghalsigen Sprüngen. Zum Abschluss statteten wir dem Schigebiet Dorfgastein einen Besuch ab und konnten das Schilager bei strahlendem Sonnenschein und milden Temperaturen auf perfekt präparierten Pisten ausklingen lassen.

Osterreise der CaEx und RaRo nach Rumänien

Mit Abenteuerlust und Vorfreude im Gepäck hieß es für 24 Pfadis: Auf nach Rumänien! Nach einer langen Nacht im Bus waren wir in den frühen Morgenstunden in Arad. Die Burg Sala Cavalerilor, die wir danach besichtigten, gab uns einen Einblick in das mittelalterliche Leben in Rumänien. Abends erreichten wir unseren Schlafplatz, ein rumänisches Pfadfinderheim in der Nähe von Herrenstadt. Die heimischen Pfadfinder zeigten uns eine Kirche und eine außergewöhnliche Glocke, für deren Aufziehen sie täglich den knarrenden, alten Kirchturm erklimmen müssen. Nachdem wir am 2. Tag durch die dunklen Gänge einer der vielen Kirchenburgen Honigbergs geschlichen waren, machten wir unsere Mittagspause in Brasov, einer wirklich schönen Stadt, mit viel Charme und sehr langsamen Kellnern. Mit großer Begeisterung statteten wir außerdem Vlad Draculea, dem Pfähler, seit Bram Stoker auch Graf Dracula genannt, einen Besuch ab. Nach der schaurigen Besichtigung seiner Ge-

mächer kamen wir alle, ohne einen Tropfen Blut verloren zu haben, wieder beim Bus an. Dann wurde unsere Ehrlichkeit beim Gang über die Lügenbrücke in Sibiu geprüft. Natürlich hielt die Brücke stand und wir konnten noch am selben Tag hoch hinaus im Kletterpark. Unsere Reise ging weiter nach Constanta und zu einem kleinen Theater in Jurilovca, das sich als unser neuer Schlafplatz herausstellte. Schlaf hatten wir am nächsten Abend dringend nötig: Sechs Stunden verbrachten wir nämlich in eisiger Kälte auf einem Boot am Donau Delta. Das Wasser wurden wir auch am nächsten Tag in Bukarest nicht los, allerdings war es in der Therme, um einiges wärmer und unterhaltsamer und in der Salina Turda am letzten Tag vor der Heimfahrt um einiges salziger. Diese Saline war unser letzter Stopp. In dem riesigen Salzbergwerk befand sich hunderte Meter unter der Oberfläche ein Riesenrad, eine Minigolfanlage, mehrere kleine Geschäfte und ein See, auf dem wir unsere Ruderkünste beweisen konnten. Danach ging es ab in den Bus und wir kamen mit neu kreierten Erinnerungen, den übrig gebliebenen rumänischen Leu und einem nagelneuen Abzeichen für unsere Hemden daheim an.

Gruppenlager am Zellhof

Auf nach Hogwarts zum Gruppenlager hieß es für insgesamt 150 Tennengauer Pfadis aller Stufen! Dort angekommen, ging die ganze Action des 40-Jahre Jubiläumslager auch schon los: Die Kinder wurden vom Sprechenden Hut in die 4 Häuser der Zauberschule eingeteilt. Bei einem Einkaufsbummel durch die Winkelgasse wurden Zauberstäbe und andere magische Dinge erworben. Am Abend saßen wir dann zusammen mit britischen Pfadfindern ums Lagerfeuer und tauschten begeistert Lieder und Rufe aus. Heiser und erschöpft gingen die WiWö schließlich zu Bett, während es für die GuSp noch mit einem aufregenden Schmuggelspiel weiterging: Alle 4 Häuser mussten einflussreiche Magier und Hexen davon überzeugen, für das eigene Haus zu kämpfen! Am 2. Tag lernten wir Fliegen und Quiddich spielen, brauten Tränke mit der Hilfe von Professor Snape höchstpersönlich, und versuchten nicht von Filch erwischt zu werden. Am Nachmittag wanderten die WiWö zu von GuSp geleiteten Stationen und versuchten, den verschwundenen Harry Potter zu finden. Wieder ließen wir den Abend am Lagerfeuer ausklingen, es gab viele Halstuchverleihungen und dann kamen auch die CaEx, RaRo und Leiter auf ihre Kosten und mussten nicht nur im Dunklen über den See rudern, sondern auch die peitschende Weide besiegen und schließlich ihre Bärenhang-Künste unter Beweis stellen. Der dritte Tag brach an und damit ein Highlight des Pfadfinderjahres: der Georgswettbewerb! Die GuSp stellten ihr Pfadi-Wissen unter Beweis, während die Wichtel und Wölflinge abermals Punkte für die Hogwartshäuser sammelten. In der Hitze kühlen Kopf zu bewahren war nicht ganz einfach, doch die riesige Wasserschlacht, die in der Mittagspause losbrach, war sicherlich sehr hilfreich dabei und so wurde von jung bis alt jeder vom kühlen Nass erwischt.
Schließlich, der letzte Abend und Voldemort übernahm die Macht in der Zauberschule. Die GuSp und ihre Zauberlehrer kämpften mit vereinten Kräften gegen das Böse, trauten sich dafür sogar im Dunklen in den Verbotenen Wald und schafften es, Voldemort und seine Todesser zu besiegen. Am Ende lieferten sich Dumbledore und der Dunkle Lord einen erbitterten Kampf, den der Schulleiter jedoch für sich gewinnen konnte, sodass alle beruhigt zu Bett gehen und schlafen konnten. Am nächsten

Tag ging das große Putzen los, schließlich sollten wir den Zellhof alias Hogwarts natürlich auch glänzend hinterlassen. Doch auch die Verleihung des Hauspokals – der an Gryffindor ging – sowie die Verleihung des Goldenen Wimpels, den die Patrulle Eichhörnchen aus Kuchl sich beim Georgswettberwerb erarbeitet hatte, wurden noch feierlich abgehalten. Nach dem Abschlussspiel in Hellbrunn kehrten wir alle müde, aber glücklich zurück nach Hallein!

Pfadfindergilde-Distrikt Salzburg/Tirol

Distriktsitzung

Am 11.3.19 fand im Heim der Georgs-Gilde die Frühjahrs-Distriktsitzung statt, bei der der Gildemeister der Gilde Mülln, Markus Schicht, mit überwältigender Mehrheit zum Distriktgildemeister (DGM) von Salzburg und Tirol gewählt wurde. Es unterstützen ihn in den kommenden drei Jahren als Stellvertreter Helga Rathauscher und Helmut Hauer. Dieser dankte der scheidenden DGM Heidrun Eibl-Göschl für ihr zwölfjähriges erfolgreiches Engagement mit einem Blumenstrauß.

„Dankeschön"-Mittagessen bei den Franziskanern

Am 24.3. lud Bruder Beda die Helfer der Distrikts-Sozialaktion vom Dezember 2018 zum Dank für die geleistete Arbeit zum Mittagessen ins Franziskanerkloster. Bei Nudelsuppe, Schnitzel und Kuchen ließen wir die zwei Tage Revue passieren und freuen uns auf die nächste Veranstaltung am 15. Juni.

Gildentage in Kitzbühel

Vom 30.5. bis 2.6. fanden in Kitzbühel die Generalversammlung und die Gildentage der Pfadfindergilden Österreichs statt. Die 140 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Österreich hatten, um es vorweg zu nehmen, eine sehr schöne Zeit in Tirol. Die Kitzbühler Gilde – erst vor vier (!) Jahren in den Verband aufgenommen – war ein perfekter Gastgeber und hatte ein umfangreiches und vielfältiges Programm organisiert. Im Rahmen der Generalversammlung wurden für ihre Verdienste um die Pfadfindergilden Österreichs die bisherige Distriktgildemeisterin Heidrun Eibl-Göschl (Gilde Anif) mit dem Silbernen, Helga Rathauscher (Georgs-Gilde) und Franz Lang (Gilde Kitzbühel) mit dem Bronzenen Ehrenzeichen des Verbandes ausgezeichnet. Nach den Neuwahlen, bei denen der „alte" Vorstand nahezu einstimmig wiedergewählt wurde (nur der Internationale Sekretär und seine Stellvertreterin wurden neu bestimmt) folgte ein Festabend mit viel Tracht und schöner Volksmusik. Freitag und Samstag ging es hoch hinauf in die Kitzbühler Bergwelt, es gab eine interessante Stadtführung und einen Tag auf einem historischen Bauernhof. Samstagabend war ein Festgottesdienst mit anschließendem Gildehall, bei dem zwei Gildebrüdern ihr Gildewoodbadge verliehen wurde. Beim Luftgewehrschießen brillierten Roswitha Gatterbauer mit dem 1. und Markus Schicht mit dem 2. Platz. Am Sonntag ging es rund um den Schwarzsee, wo uns die Kitzbühler Pfadfinder mit kniffligen Aufgaben auf die Probe stellten, was von unserer Jungpfadfinderzeit an Wissen noch übrig ist. Zum Schluss grillten unsere Gastgeber noch für uns und am frühen Nachmittag verabschiedeten wir uns von voneinander mit dem Lied „Nun Brüder dieses Lebewohl". Herzlichen Dank an die Gilde Kitzbühel für diese unvergleichlichen Tage.

Pfadfinder-Gilde Salzburg Maxglan

Zwei runde Feste

Im Februar-Gildenabend feierte unsere Christine Scheil ihren 60er und zusätzlich ein besonderes Jubiläum – 45 Jahre Mitgliedschaft bei den Pfadfindern bzw. der Gilde Maxglan. Valerie wurde noch nachträglich zu ihrem runden Geburtstag gratuliert. *Artur*

Kulturausflug nach Rosenheim

Anlass für unseren Ausflug war eine Fotoausstellung in der Stadtgalerie mit Portraitfotografien. Christoph führte uns äußerst versiert durch die Ausstellung. Nach dem Mittagessen im Ristorante Cortina begaben wir uns im Rahmen einer Stadtführung auf die Spuren der Rosenheim-Cops. Nach einer kurzen Einkehr ging's mit dem Zug zurück nach Salzburg. *Fritz*

Jahreshauptversammlung

Bei der Jahreshauptversammlung konnte der Gildemeister wieder auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Der Jahresrückblick in Form einer Fotoshow ließ uns darüber staunen, was wir im letzten Jahr alles gemeinsam erleben durften. Ingeborg wurde durch die Verleihung der „Silbernen Eule" in den Rat der Weisen der Gilde aufgenommen. Anschließend lud uns Gerti zu einem köstlichen Büffet ein, um ihren im April anstehenden runden Geburtstag vorzufeiern. *Fritz*

Gesprächstag

Erstmalig veranstalten wir heuer einen Gesprächstag. Nach einer Einführung durch Fritz teilten wir uns in zwei Gruppen auf, um uns über folgende Themen zu unterhalten: „Ich und unsere Gemeinschaft", „Vertrauen", „Soziales Wirken" und „Wer kann was? Wer hat was?". Der Abendgottesdienst in der Kleinen Kirche in Maxglan war eine schöne Abrundung dieses Tages. Im „Pan Asia" in Taxham ließen wir den Abend dann noch gemeinsam ausklingen. *Fritz*

Guerillas in Österreich

Bereits zum zweiten Mal war Oberst i.R. Dr. Bruno Koppensteiner zu Gast in der Gilde. Diesmal berichtete er über die Anfänge der CIA nach dem zweiten Weltkrieges und ihre Tätigkeiten in Österreich in der Nachkriegszeit. Im Rahmen des Gildenabends durften wir Gerti zu ihrem runden Geburtstag gratulieren und ihr ein Ständchen darbieten. *Fritz*

Stadtführung in Hallein

Ende März hat Lisa für uns eine Stadtführung in Hallein organisiert. Start war auf der Pernerinsel, wo bis 1989 Salz produziert wurde und seither Kultur durch die Salzburger Festspiele. Beim Spaziergang durch die Altstadt erfuhren wir viel über die Geschichte Halleins. Zum Ausklang labten wir uns noch im Gasthaus Hager. *Fritz*

Was wurde aus König Prempeh?

Im April organisierten wir einen Heimabend für die GuSp, bei der es um die Geschichte des Königs Prempeh in Ghana ging. Die Kinder mussten unter erheblichen Gefahren einen Dschungelfluss überqueren und hochwertige Lebensmittel in der Wildnis aufzuspüren! Das hat sowohl den GuSp als auch uns Spaß gemacht. *Artur*

Historisches Wals und Orient

Im April besuchten wir die Bachschmiede in Wals. Die Vielfalt des Museums hat uns alle überrascht: die römische Prachtvilla mit prächtigen Mosaiken von Gois, die Abteilung für „antikes Spielzeug" mit dutzenden Puppen der Uroma, die urige Schmiede. Danach zog es uns zu einem syrerischen Restaurant mit orientalischen Köstlichkeiten. *Artur*

Männerwallfahrt diesmal zu Fuß

Heuer machten wir uns vom Stift Mattsee aus zu Fuß auf den Weg nach Michaelbeuern. Bei herrlichem Frühlingswetter wanderten wir vorbei am Pfadfinderdorf Zellhof zum Kloster Michaelbeuern. Nach dem Abendessen in der „Kellnerei" neben dem Kloster spendierte uns „Schorsch" im Klosterstüberl seinen „Georgi-Sekt". Am nächsten Tag feierten wir mit den Padres den Morgengottesdienst. Nach einem ausgiebigen Frühstück ließen wir uns bei einer Führung noch die Schätze des Klosters zeigen. *Fritz*

Wurzerl'19

Gemeinsam mit der Gilde Morzg und mit Unterstützung der Gilde Mülln hatten wir uns wieder bereit erklärt, für die Verpflegung beim Wurzerl'19" am Zellhof für 600 Teilnehmer zu sorgen. Nach dem Aufbau der Küche verwöhnten wir die ca. 50 Mitarbeiter am Freitagabend mit einem „Chili con Carne". Die Anreise der Teilnehmer erfolgte am Samstag. Für das Mittagessen kochten wir Puten- und Gemüse-Curry. Zum Abschluss bauten wir für Sonntag Mittag noch eine „Wraps-Schleuse" auf, bei der sich die Teilnehmer ihre Wraps mit beliebigen Zutaten füllen lassen konnten. Innerhalb einer halben Stunde wurden dabei 1.000 Wraps befüllt. Bis 16 Uhr waren wir mit unseren Aufräumarbeiten fertig. Vielen Dank allen Beteiligten für den großartigen Einsatz. Von unserer Gilde waren das Evi, Toni, Gottfried und Michi. Auch Oliver war wieder eine in jeder Hinsicht große Stütze. *Fritz*

Ernst Müller 80 Jahre

Im Mai durften wir den runden Geburtstag von Ernst Müller feiern, die Beteiligung war beachtlich. Es begann mit der lebendigen Schilderung seines bewegten Lebens, vor allem über seine vielen Reisen in den Orient. Nach einem Gedicht von Schorsch gratulierten Evi und Michi im Namen der Gilde. Danach hat uns Ernst zu einem üppigen Büffet eingeladen. *Artur*

Gildentage in Kitzbühel

Die Gilde Kitzbühel organisierte heuer die Gildentage für alle Pfadfindergilden aus Österreich. Am ersten Tag fand die Generalversammlung des Gildenverbandes statt, bei der Heidrun für ihre Verdienst als Distriktgildemeisterin das Silberne Ehrenzeichen verliehen wurde. Beim Festabend gab es musikalischen Darbietungen aus Tirol. Am Freitag fuhren wir mit der Seilbahn auf das Kitzbüheler Horn, das leider in einer Nebelwand verschwunden war. Am Abend wurde ein Bildband eines Kitzbüheler Fotografen vorgestellt. Am Samstag dann Prachtwetter für die Stadtführung und den Ausflug den Hahnenkamm. Am Abend gab es einen Gottesdienst in der Pfarrkirche. Am Sonntag endeten die Gildentag mit einer kleinen Wanderung und einem Grillfest. *Fritz*

Kirchweihfest in Maxglan

Parallel zu den Gildentagen in Kitzbühel fand das Fest „500 Jahre Kirche in Maxglan" statt. Auch hier waren viele Gildenfreunde im Einsatz. Am Samstag Abend waren wir bei „Pirnis Plattenkiste" im Pfarrzentrum bei der Essensausgabe im Einsatz. Beim Fest am Sonntag waren wir beim Verkauf der Bons, beim Kuchenbüffet und bei der Schank tätig. Beim Festakt nach dem Gottesdienst überreichte Fritz einen symbolischen Scheck über 1.000,- € zugunsten der Orgelsanierung. *Fritz*

Pfadfinder-Gilde Mülln

„Eine geplante Reise ins Ungewisse"

lautete im Februar der Titel des Reiseberichtes von Helmut Schwarz und Hans-Georg Keplinger über ihre gemeinsame Fahrt nach Norwegen und Schweden. Mit ihren beiden Frauen, zwei Wohnmobilen und einer Menge verzollten und nicht angegeben Rotweins erlebten sie die Schönheit der Nordländer und berichteten darüber mit vielen schönen Bildern und unterhaltsamen Anekdoten.

27. Generalversammlung

Im März feierten wir unseren Gewinn des Gilde-Aktiv-Preises im Rahmen unserer Generalversammlung. 27 Jahre besteht nun schon die Gilde Mülln. Und seit heuer haben wir nun auch endlich eine eigene Gildenfahne. Darauf konnten Agota Eröss und Robert Walkner ihr Gilde-Versprechen ablegen. Mit ihnen gewinnen wir zwei aktive neue Mitglieder und freuen uns auf die gemeinsamen zukünftigen Abenteuer. Unsere Gildekanzlerin Grete Kaiser verlieh Gildemeister Markus Schicht für seine Verdienste um die Gilde Mülln den Goldenen Weberknoten und ermahnte ihn in ihrer launigen Laudatio, vor lauter Begeisterung nicht allzu große Schritte zu gehen, damit die anderen Gildemitglieder auch nachkämen. Kulinarisch wurden wir im Heim der Georgs-Gilde wieder bestens von Helga Rathauscher versorgt, bei der wir uns herzlich bedanken. Spontan entschlossen sich

Rudi und Uli Rieder, sozusagen als „Fahneneltern" zu fungieren, wofür wir ebenfalls sehr dankbar sind:

teilgenommen. Sie sind um 9.00 Uhr am Zellhof eingelangt und haben nach kurzer Besprechung mit der Verpflegungsleitung Fritz und Michi von der Gruppe 6 ihre Aufgaben in Angriff genommen.
Dies waren Bestücken der Vitamininsel (Früchte), Vorbereitung des Mittagessens (für ca. 600 Kinder), Essensausgabe, Getränkeausgabe, Abwasch und viele andere Handgriffe. Zwischendurch gab es ein heftiges Gewitter und nach dem Abendessen Dauerregen. Trotz Nässe und Kälte tat dies der Aktion keinen Abbruch, Kinder und Ausführende der Rahmengeschichte waren voll motiviert und es war einfach ein gutes Gefühl dabei zu sein. Um 21.30 Uhr war dann ihr „Dienst" beendet und sie haben sich nach einer kurzen Nachbesprechung müde, aber zufrieden verabschiedet.

Laos-Vortrag

Unsere Gildeschwester Roswitha Gatterbauer ist ein umtriebiger Zugvogel, die nun fast schon jedes Land der Erde besucht hat. So erzählte sie uns im April über ihre Erlebnisse in Laos mit beeindruckenden Bildern, wieder im Heim der Georgs-Gilde. Das Schöne an ihren Vorträgen ist, dass sie neben den wichtigen touristischen Highlights nie den Blick „hinter die Fassaden" vergisst.

Bachschmiede

Am 3. Mai besichtigten wir die Bachschmiede in Wals. Die Gemeinde investierte in den vergangenen Jahren viel Geld, das Ergebnis ist mehr als sehenswert. Gut 2500 Jahre Gemeindegeschichte ist sehr anschaulich und ansprechend ausgestellt. Mit unserem Führer Alois Reischl (vulgo Bachschmied-Lois) hatten wir einen Zeitzeugen, der die zwei Stunden wie im Fluge vergehen ließ. Danach erwarteten uns im Restaurant am Walserfeld orientalische Genüsse. Leider dauerte es etwas lang, dafür war das Essen umso besser.

Wurzerl 19

Bei der Landesaktion der Salzburger Pfadfinderinnen und Pfadfinder haben Andi, Evelyn, Hansi und Grete als Vertreter der Gilde Mülln

Auflaufheuriger in Baden

„Essen und Trinken für einen guten Zweck" lautet das Motto des Auflaufheurigen der Gilde Baden. Nach dem gelungenen Einstieg vor drei Jahren fuhren wir dieses Jahr zusammen mit den Gildefreunden aus Braunau 26 Mann/Frau hoch im Bus nach Niederösterreich. In Heiligenkreuz machten wir eine kurze Mittagsrast, besichtigten das Zisterzienser-Stift und bezogen am späten Nachmittag unser Quartier in Baden. Insgesamt konnten wir aus über 170 Aufläufen von süß bis pikant wählen! Dazu gab es hervorragenden Wein und alle hatten viel Spaß. Nach dem Frühstück führte uns Wilfried Martschini auf dem „Scout-Trail" durch Baden. Nach dem Mittagessen, wieder bei den Badener Gildefreunden, ging es zurück Richtung Heimat. Am diesjährigen Rekordergebnis sollen wir einen nicht unbedeutenden Anteil haben.

Bardienst bei den Stufenrunden

Am 5. Juni sprangen wir spontan im Landesverband beim Bardienst ein, weil an diesem Abend die Stufenrunden stattfanden. Von 18 bis 23 Uhr gab es genug für uns zu tun. Wir hatten alle viel Freude bei der Arbeit.

VOLKSBANK SALZBURG

Gemeinsam Ziele erreichen: Mit dem Aktivkonto – deinem gratis Jugendkonto.

Nutze die kostenlose Kontoführung und die vielen Vorteile deines Aktivkontos. Zusätzlich verlosen wir laufend coole Preise und in unserem Bonus-Shop kannst du deine Punkte gegen attraktive Gutscheine eintauschen!

http://www.volksbanksalzburg.at/jugend

Volksbank Salzburg. **Ihre Regionalbank.** **Verlässlich. Bodenständig. Sicher.**

Landesverband der
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Fürstenallee 45, A-5020 Salzburg
Telefon: +43/662/823637
landesverband@salzburger-pfadfinder.at